

## **Auch im Derby knapp unterlegen**

Im Lokalderby setzten unsere Sachsenligahandballer am vergangenen Wochenende auch gegen den EHV Aue II die Serie fort, dass man in der Rückrunde zuhause die Spiele auch gegen Gegner aus der zweiten Tabellenhälfte fast ausnahmslos knapp verloren hatte. Nach den unglücklich abgegebenen Partien gegen Kamenz, Elbflorenz II und Döbeln hieß es auch gegen den EHV am Ende nur denkbar knapp 27:28 (14:14). "Meine Mannschaft hat heute gegen einen guten Gegner eigentlich gezeigt, dass sie dieses und ähnliche Spiele der Saison durchaus hätte gewinnen können. Bei einem solchen Ergebnis geben am Ende nur Kleinigkeiten den Ausschlag", war Trainer Frank Riedel nicht unzufrieden mit dem Auftritt des Teams. "Allerdings treffen wir in entscheidenden Momenten wieder falsche Entscheidungen und haben erneut Überzahlsituationen nur ungenügend ausgenutzt", fügte der Coach hinzu und nannte dabei die Schwachstellen, die aus seiner Sicht dazu führten, dass man auch im Derby am Ende wiederum mit leeren Händen dastand.

In den 60 Minuten begegneten sich zwei Teams auf Augenhöhe. Zwar lag der Gast zumeist knapp in Front, den 28-ern gelang es aber stets, knappe Rückstände wieder zu egalisieren. Nach der 2:1-Führung der Parkettherren konnten die EHV-er den Rückstand mit drei Treffern in Folge zum 4:2 aus ihrer Sicht drehen. In einer temposcharfen ersten Hälfte blieb es bis zum Pausenstand eng. Die einzige 3-Toreführung der Gäste zum 13:10 steckten unsere Männer ebenfalls weg und glichen kurz vor dem Pausentee zum 14:14 aus.

Etwas munterer kamen die Gäste zurück aus der Kabine, zeigten mit zwei schnellen Toren zum 16:14, dass man beide Zähler mitnehmen wollte. Jedoch zeigten die HSV-er Charakter und nahmen die intensive und auch im zweiten Durchgang temposcharfe Partie weiter an. Leider sollte aber der Treffer zum 18:18 eingangs der Schlussviertelstunde der letzte Ausgleich gewesen sein. Wieder erhöhte der Gast auf 20:18 und stellte fortan auf offensive Abwehr um. Im Gegensatz zum Hinspiel zeigten sich unser Team jedoch besser auf diese Variante eingestellt und hatte weiter Chancen, die Partie zu drehen. Schlussendlich machte man aber im besten Willen zu viele Fehler und so konnte der EHV den hauchdünnen Vorsprung am Ende glücklich, aber nach dem Spielverlauf auch nicht unverdient über die Zeit bringen.

### **Zwönitz:**

Kerner;

Franke, Holec (4), Schmidt (3/1), Hartenstein (5), Langer (2), Becher, Küntzel (2), Kratochvil (2), Löbner (8/3), Schlömer (1)

2min: Zwönitz: 2 Aue: 5/1 Disq.

7m: Zwönitz: 6/4 Aue: 8/3